



Das Fachhandelsteam auf Wolke Gyps: (v.l.n.r.)
Vanessa, Jennifer, Jeanette, Mike und Maja



PASTEL CLOUD

by agrotropic



DIE SCHICKSTEN STÄNGEL DER SAISON

Kleine Blütchen, grosse Wirkung: Lange wurden die zarten Zweige des Schleierkrauts alias Gypsophila vor allem deswegen genutzt, um Strässen besonderes Volumen zu geben. Aber in den charmanten Blüten steckt noch viel mehr Potenzial!

Floristik ohne Schleierkraut ist möglich, aber sinnlos. Zart, zerbrechlich und von einzigartiger Schönheit ist Gypsophila weit mehr als nur eine florale Zierde – die hübschen weissen Blüten verzaubern auch auf den zweiten Blick. Bis zu 1000 davon gibt es je nach Sorte an einem Stiel. Traditionell kennt man die Schönheit aus der Hochzeits- und Trauerfloristik, wo sie den floralen Hintergrund für Rosen und Lilien bildet. Aber die flauschige

Blume aus der Familie der Nelkengewächse ist dabei, ins Rampenlicht zu treten. Modedesigner, Raumgestalter, Innenarchitekten und Floristen verwenden sie, um von Laufstegshows und Showroom-Präsentationen bis hin zu Tischen für Dinnerpartys einfach alles zu dekorieren. Das Schleierkraut ist dabei, sein Image als muffiger Platzhalter abzustreifen. Der Moment ist gekommen, in dem die wolkige Schönheit die grosse Bühne betritt

– insbesondere, da neue Farben die Szene mächtig aufmischen. Lavendel, Rosa, Gelb, Gold oder Grün: So können Blumenkünstler erst recht ausdrucksstarke Werkstücke kreieren.

agrotropic

www.agrotropic.ch





DAS WUNDER DER REGENBOGENFARBEN

flodecol lautet der Name der spezialisierten Gärtnerei, von der agrotropic regenbogenfarbenes Gypsophila beschafft und vermarktet. Ein Besuch in Ecuador, wo aus weissem Schleierkraut kunterbuntes wird.



In den Produktionshallen von flodecol sind viele fleissige Hände damit beschäftigt, die Stiele zu sortieren, bündeln, wiegen, etikettieren und für den Versand bereit zu machen.

Wer einen Blick in die Produktionshallen von flodecol wirft, dem präsentiert sich ein märchenhafter Anblick: Wolken von Gypsophila auf den Transportstrassen, die von sorgfältigen

Händen aufgenommen, zu noch höheren Bergen aufgetürmt, auf die markterforderliche Grösse gebündelt und in Aufblühkammern gebracht werden.



Bis die Jungpflanzen aus der «Kinderstube» ins Freiland gepflanzt werden, vergehen etwa sieben Wochen.

Sie mag die Sonne

40 Hektaren ist die Farm gross, die sich in der Andenregion befindet. Von der ecuadorianischen Hauptstadt Quito ist sie in etwa 40 Fahrminuten erreicht. Hier, auf 2630 Metern über dem Meeresspiegel, sind die Sonnentage lang. Regen fällt selten – was gut ist, denn Schleierkraut reagiert empfindlich auf Feuchtigkeit. Drei verschiedene Sorten werden von den 400 Mitarbeitenden angebaut: Cosmic, Xlence und Million Stars. «Um Gyp anzubauen, braucht es viel Planung», erzählt Susana Sandoval, Vertriebsleiterin



Bis zu sieben Tage bleibt das frisch geschnittene Schleierkraut in der Öffnungskammer. Erst wenn sich ein Grossteil der Blüten geöffnet hat, geht es an die Weiterverarbeitung.



Etwa 400 Personen beschäftigt der ecuadorianische Schleierkraut-Produzent flodecol, davon mehr als die Hälfte Frauen. Damit ist er einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region.

von flodecol. Seit 16 Jahren arbeitet die 40-jährige in der Blumenbranche. Und weiss alles, was es über Gypsophila zu wissen gibt.



Bei flodecol herrscht stets reges Treiben – insbesondere, seitdem Modedesigner, Raumgestalter, Innenarchitekten und Floristen den Charme der schwerelosen Blütchen für sich entdeckt haben.

Bis zu sieben Tage in der Öffnungskammer

28 Wochen dauert es, bis die Gypsophila-Bündel versandbereit sind. Die ersten sieben davon verbringen die Jungpflanzen unter Glas. Haben sie die erforderliche Grösse erlangt, werden sie aufs Feld umpflanzte, wo sie bis zur Ernte bleiben. Sind sie geschnitten, kommen die Stängel für fünf bis sieben Tage in

die Öffnungskammer. Insgesamt 16 Kammern stehen Susana Sandoval zur Verfügung. «Zu Valentin sind alle bis oben hin gefüllt», sagt sie stolz.

Stiel für Stiel entstehen die Farben

Aber wie vollzieht sich das Wunder der Regenbogenfarben? Um die Büschel pink, blau oder rosa einzufärben, kommen die Sträuße in einen «Färbe-Raum», wo konstant zwischen 35 und 37 °C herrschen. Hier platziert man sie in Behälter, in denen sich neben Wasser und Schnittblumennahrung ein Färbemittel aus natürlichem, ungiftigem Pflanzenöl befindet. Dieses wird über die Stiele aufgenommen – als Folge verfärben sich die Blütchen. Regenbogen-Gyps herzustellen sei laut Susana aber sehr viel aufwendiger. Dazu wird jeder Stil eines Bündels einzeln an den Versorgungsbahnen angeschnitten und separat in einen Behälter platziert. Drei Tage dauert es, bis die Farben des Regenbogens erscheinen. «Auch 'Glitter' ist möglich. Dazu färben wir zuerst die Blüten ein, dann werden sie gesprayed», so die Fachfrau. Seit letztem Jahr hat die Nachfrage nach Gypsophila rasant zugenommen. Susana weiss: Die Zeiten, als die wolkige Schönheit nur im Hintergrund wirkte, sind vorbei.



Wer sagt da «langweilig»?

Schleierkraut lässt sich für unzählige Arten von Blumenarrangements verwenden – klein und fein in Einmachgläsern, als Arrangement für Kirchenbänke, für Blumenkränze und Sträuße, in Vasen, als Ansteckblume ... Designer und Innenarchitekten haben erkannt, dass Schleierkraut als Raumschmuck von grossem Reiz ist, strahlen die Gebinde doch eine ebenso verschwenderische wie leichte Fülle aus, die niemals langweilig ist. Und das Beste daran: Bereits mit wenig Stängeln kommt man sehr weit.

Verwirrung vermeiden

Die Stiele einiger Gypsophila-Sorten verheddern sich gerne und können beschädigt werden, sind sie nicht sorgfältig getrennt. Um die Stiele zu entwirren, hält man sie kopfüber und schüttelt sie vorsichtig, so dass sie sich voneinander lösen.

Trend «dried flowers»

In einer Vase mit Schnittblumennahrung hält Gypsophila etwa zwei Wochen. Allerdings muss getrocknetes Schleierkraut den Vergleich mit frischem nicht scheuen, sondern kann ein zweites Leben im Nachhaltigkeits-Trend «dried flowers» erleben. Um die Blumen an der Luft zu trocknen, stellt man sie aufrecht in eine leere Vase oder hängt sie kopfüber an einem kühlen, trockenen, dunklen und gut belüfteten Ort. So können die Stiele mit den 1000 Blüten mindestens ein Jahr, teils sogar mehrere Jahre überdauern.